

# Beschlussvorlage

**Nr. GR/038/2015**

Aktenzeichen	761.1010	Datum: 06.02.2015
Federführendes Amt	Amt für Gebäudemanagement	
Amtsleiter/in	Tobias Schutz	Tel.: 07261 404-370

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Entscheidung	24.02.2015	öffentlich

## Beratungsgegenstand:

**Umbau und Sanierung der Stadthalle;  
hier: Entscheidung über Planungsgrundlagen und Optionen  
Bildung eines Arbeitskreises Stadthalle**

## Vorschlag / Ergebnis:

1. Der Gemeinderat stimmt den in der Sitzung vorgestellten kostenneutralen Umplanungen / Änderungen als Ergebnis von der Beratung mit Vereinen und Veranstaltern zu.
2. Der Gemeinderat berät und beschließt über mögliche optionale Planungen.
3. Es wird ein Arbeitskreis Stadthalle aus Mitgliedern des Gemeinderates gebildet.

---

## **Finanzielle Auswirkungen:**

- 1.) Planänderungen gemäß Beschluss 1.) sind kostenneutral
  - 2.) Optionale Ergänzungen der bestehenden Planungen werden in der Sitzung vorgestellt und entsprechende Mehrkosten benannt.
- 

## **Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat am 27. Januar 2015 den Projektbeschluss zur Umsetzung der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen der Stadthalle getroffen. Mit der Durchführung der Planungen wird gem. Gemeinderatsbeschluss das Architekturbüro ER\_A GmbH Sinsheim beauftragt.

Am 22. Januar stellte das Planungsbüro der Bevölkerung die Entwürfe für die Maßnahmen in der Stadthalle vor. Im Anschluss an die Präsentation gingen Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen aus der Bevölkerung ein, welche - sofern machbar – teilweise bereits in die Pläne eingearbeitet wurden. Weitere Änderungen wurden aufgrund verwaltungsinterner Absprachen und in Abstimmung mit regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltern (Badische Landesbühne, Provinztour, Vokalensemble, Musikschule usw.) vorgenommen.

1. Folgende kostenneutrale Umplanungen / Änderungen sollen umgesetzt werden (nähere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung):

Im Erdgeschoss:

- Tausch Behinderten- WC und Putzraum
- In die Pausenbewirtung wird eine kleine Teeküche (für Mehrzweckraum) integriert
- Einbau einer Tür von Teeküche zu Nebenzimmer und einer Tür von Nebenzimmer zu Bibliothek
- Wegfall des Hausmeisterzimmers (dann im OG), dieser Raum wird zusammen mit dem Lager zur Künstlergarderobe

Im Obergeschoss:

- Überarbeitung der Fluchtwege und der Wege vom und zum Lastenaufzug
- Tausch der Probe- und Lagerräume im Foyer mit den Räumen der Cateringküche
- Entfall der Dunkelschleuse zur Cateringküche (durch Küchenverlagerung)
- Die hinter der Bühne befindliche Garderobe wird zum Hausmeisterraum mit Sanitätsraum und WC
- Das Hubpodest wird von der rechten Seite der Bühne auf die linke verlagert, Transportweg für Flügel muss entsprechend verbreitert werden.
- Die Künstlergarderoben werden zusammen gelegt

2. Über folgende optionale Maßnahmen ist zu beschließen:

- 2.1 Die ersten Planentwürfe sahen im Obergeschoss oberhalb des Lesegartens eine Pergola vor. Um Kosten einzusparen, wurde diese im zweiten Entwurf herausgenommen. Die Kosten für diese Überdachung wurden mit 105.000 € brutto betitelt. Die Verwaltung bittet den Gemeinderat zu beschließen, ob diese Maßnahme wieder aufgenommen werden soll.
- 2.2 Der ursprüngliche Entwurf des Architekturbüros sah einen eingeschossigen Anbau im Erdgeschoss in Richtung Ilvesbach vor. Dieser war als Lager- raum vorgesehen. Möglich wäre an dieser Stelle auch ein zweigeschossiger Anbau, sodass im Obergeschoss sämtliche Künstlergarderoben untergebracht werden könnten. Bisher wäre im Obergeschoss der Backstagebereich eher eng bemessen gewesen, sodass eine Ausdehnung der Garderoben ins Erdgeschoss notwendig erscheint. Die Aufteilung der Garderoben auf Ober- und Erdgeschoss ist jedoch eher problematisch, da Künstler bei einem schnellen Kleidungswechsel im Obergeschoss bleiben müssten. Sinnvoll wäre, sämtliche Garderoben in ausreichender Größe und Anzahl ins Obergeschoss zu planen, damit ein reibungsloser Ablauf von grö-

ßeren Veranstaltungen gewährleistet ist. Die Künstler müssen sich immer in Hörweite der Bühne befinden und können während einer Aufführung nicht zum Kleiderwechsel ins Erdgeschoss gehen. Im Erdgeschoss könnten durch Verlagerung der Garderoben ins Obergeschoss die Büroräume der Bibliothek ihren Platz im Anbau finden, sodass weitere Fläche der Bücherei zugeschlagen werden könnte und mehr Licht in die Bibliothek fallen würde. Die Kosten hierfür würden sich auf 130.000 € brutto belaufen.

Hier ist ebenfalls eine Entscheidung zu treffen, ob dieser Anbau erfolgen soll.

### 3. Bildung eines Arbeitskreises Stadthalle:

Dieser Arbeitskreis soll sich vor allem mit Gestaltungsfragen beschäftigen, aber auch mit allgemeinen Themen wie z.B. der Entwicklung eines Nutzungskonzepts oder der zukünftigen Ausgestaltung der Bewirtung. Themen, die der Entscheidung des politischen Gremiums bedürfen, können hier vorbereitet und anschließend im Gemeinderat letztendlich beraten und entschieden werden.

Vorschlag wäre, dass der Arbeitskreis mit jeweils einem Mitglied aus jeder Fraktion besetzt wird. Jede andere Zusammensetzung wäre auch denkbar. Die Arbeitsgruppe sollte jedoch max. 6-8 Personen umfassen um entsprechend „schlagkräftig“ zu sein.

Die Besprechungen des Arbeitskreises sollen jeweils eine Stunde vor den Gemeinderatssitzungen stattfinden. Sollten Sondersitzungen nötig sein, wird hierzu separat eingeladen.

Unabhängig von den Besprechungen des Arbeitskreises wird der Gemeinderat bzw. der Ausschuss für Technik und Umwelt regelmäßig über die Planungen und den Stand der Baumaßnahmen informiert werden.

---

Jörg Albrecht  
Oberbürgermeister

---

Tobias Schutz  
Dezernatsleitung